

PRISMATA

Beiträge zur Altertumswissenschaft

Thomas Bounas

DIE KRIEGSRECHT- FERTIGUNG IN DER ATTISCHEN RHETORIK DES 4. JH. V. CHR.

Vom Korinthischen Krieg
bis zur Schlacht bei Chaironeia
(395–338 v. Chr.)

XXI

Inhalt

I. Einleitung	19
II. Andokides	35
1. Athen und Sparta am Anfang des 4. Jh.	35
2. Andokides und seine erhaltenen Reden	40
3. Andokides' Friedensrede	42
3.1 Friede, Krieg und Demokratie	43
3.2 Gerechter Friede	45
3.3 Widerlegung weiterer Argumente für den Krieg	48
3.3.1 Gerechte Kriegsgründe	48
3.3.2 Krieg aus materiellen und machtpolitischen Gründen	51
3.3.3 Die Erfolgsaussichten des Krieges	54
3.4 Der allgemeine Friede	55
4. Die Gründe für die friedliebende Haltung des Andokides	57
4.1 Die παραπρεσβείας γραφή im politischen Kontext	57
4.2 Die politischen und persönlichen Intentionen des Andokides	61
5. Fazit	63
III. Lysias	67
1. Lysias und seine zu untersuchenden Reden	67
2. Der Epitaphios	69
2.1 Der Krieg im Epitaphios	70
2.1.1 Krieg gegen Barbaren	71
2.1.1.1 Mythische Vergangenheit	71
2.1.1.2 Historische Vergangenheit	72
2.1.2 Krieg unter Hellenen	74

2.1.2.1	Mythische Vergangenheit	74
2.1.2.2	Historische Vergangenheit.....	78
2.1.2.3	Gegenwart	81
2.2	Fazit	84
3.	Der Olympiakos.....	86
3.1	Kriege unter Hellenen und gegen Barbaren: Φιλία und τιμωρία.....	90
3.2	Fazit	95

IV. Isokrates.....97

1.	Isokrates und seine zu untersuchenden Reden	97
2.	Der Panegyrikos	106
2.1	Die Kriegerrechtfertigung im Panegyrikos.....	109
2.1.1	Krieg gegen Persien zum συμφέρον der Hellenen.....	110
2.1.1.1	Krieg zur Beendigung der innergriechischen Kriege	110
2.1.1.2	Krieg zur Mehrung des Wohlstands der Hellenen.....	115
2.1.2	Krieg gegen das Perserreich im Hinblick auf das δίκαιον	119
2.1.2.1	Krieg für die Freiheit.....	120
a.	Krieg für die Freiheit der Hellenen Kleinasiens.....	122
b.	Krieg als Hilfeleistung	125
2.1.2.2	Rachekrieg und natürliche Feindschaft	128
a.	Krieg als Racheaktion	129
b.	Krieg gegen den natürlichen Feind und den Erbfeind.....	136
2.1.2.3	Krieg wegen des Königsfriedens	146
a.	Die Verletzung des Königsfriedens.....	148
b.	Die Benachteiligung der Hellenen.....	153

c.	Der Königsfrieden als Diktat des Artaxerxes II	155
2.1.3	Krieg gegen das Perserreich im Hinblick auf das δυνάτον und πρέπον.....	158
2.1.4	Fazit.....	164
3.	Der Plataikos	167
3.1	Athen, Sparta und Theben in den Jahren 379–371.....	167
3.2	Isokrates' Plataikos	172
3.3	Die Kriegerrechtfertigung im Plataikos.....	174
3.3.1	Thebens Argumente gegen Plataia	174
3.3.1.1	Syntelie	175
3.3.1.2	Bestrafung der Plataier im Interesse des Seebundes.....	178
3.3.2	Isokrates' Argumente gegen Theben: τὰ πάτρια und der Friede von 375.....	179
3.3.3	Athen gegen Theben und für Plataia	181
3.3.3.1	Logische Argumente: Eide und Verträge – Gleichgewichtspolitik – Gerechter Krieg.....	182
a.	Αὐτονομία und ἐλευθερία.....	182
b.	Die ῥοπή und der diplomatische Weg	183
c.	Πόλεμος und δίκαιον	184
3.3.3.2	Emotionale Argumente.....	186
a.	Τοῖς ἀδικουμένοις βοηθεῖν – ἰκεσία.....	186
b.	Εὐνοία – εὐεργεσία – εὐσέβεια.....	188
c.	Ἔχθρα der Thebaner	191
3.3.4	Fazit.....	192
4.	Die Archidamosrede	193
4.1	Athen, Sparta und Theben von 371 bis 366	193
4.2	Isokrates' Archidamos.....	197
4.3	Die Kriegerrechtfertigung im Archidamos	200

4.3.1	Anspruch Spartas auf Messenien.....	201
4.3.1.1	Historisch-mythologische Begründung.....	202
4.3.1.2	Die langjährige Besitzdauer Messeniens und das Urteil Athens und Persiens	209
4.3.1.3	Die Heloten.....	212
4.3.2	Das δίκαιον und das συμφέρον.....	215
4.3.3	Das δυνατόν, πρέπον und καλόν des Krieges.....	217
4.3.4	Politische Argumente zur Kriegerrechtsfertigung	225
4.3.4.1	Krieg für materielle Vorteile.....	225
4.3.4.2	Kritik an dem Frieden	226
4.3.5	Fazit.....	227
5.	Der Areopagitikos, die Friedens- und die Antidosisrede	229
5.1	Isokrates in den Jahren 357–355.....	229
5.2	Der Areopagitikos.....	231
5.3	Die Friedensrede.....	232
5.3.1	Gegen den Bundesgenossenkrieg: Argumente für den Frieden von 355	233
5.3.1.1	Materieller Nutzen.....	236
5.3.1.2	Ansehen Athens und gerechtes Handeln.....	239
5.3.2	Gegen die ungerechten Kriege während der Arché	241
5.3.3	Hegemonie, Prostatie und gerechte Kriegführung.....	246
5.4	Fazit	248
5.5	Die Antidosisrede.....	249
6.	Isokrates' Philippos.....	253
6.1	Die Kriegerrechtsfertigung im Philippos	256
6.1.1	Der Krieg um Amphipolis.....	256
6.1.2	Der panhellenische Perserkrieg	257
6.1.2.1	Das συμφέρον des Krieges	258
a.	Krieg zur Beendigung der innergriechischen Kriege.....	259

b.	Krieg zur Mehrung des Wohlstands der Hellenen und Philipps	263
6.1.2.2	Das δίκαιον und πρέπον des Krieges	264
6.1.2.3	Das καλόν des Krieges und die δόξα Philipps	268
6.1.2.4	Das ῥᾶδιον und δυνατόν des Krieges.....	269
6.1.3	Fazit.....	275
7.	Der Panathenaikos	277
7.1	Die Rechtfertigung der Kriege	278
7.1.1	Der Krieg gegen die Barbaren.....	279
7.1.2	Die Kriege unter Hellenen: Athen gegen Melos, Skione und Torone	281
7.1.2.1	Der Panegyrikos.....	283
7.1.2.2	Der Panathenaikos.....	285
7.1.3	Die ungerechten Kriege Spartas und Athens gerechte Kriege.....	288
7.1.4	Fazit.....	294
V.	Demosthenes	297
1.	Demosthenes und seine zu untersuchenden Reden	297
2.	Die hellenischen Demegorien.....	300
2.1	Die Rede Über die Symmorien.....	301
2.1.1	Demosthenes gegen den Krieg	306
2.1.1.1	Nicht allein gegen den gemeinsamen Feind – balance of threat.....	307
2.1.1.2	Angriffs- vs. Verteidigungskrieg.....	311
2.1.1.3	Der gerechte Krieg.....	313
2.1.2	Δίκαιον und συμφέρον	316
2.1.3	Fazit.....	317
2.2	Die Rede Für die Megalopoliten.....	318

2.2.1	Krieg zur Bewahrung der balance of power	321
2.2.2	Die Gerechtigkeit des Krieges.....	326
2.2.2.1	Hilfe für Unrecht Leidende.....	326
2.2.2.2	Reaktion auf die expansive Politik Spartas	328
2.2.2.3	Beschützen alter Poleis vor der Vernichtung.....	329
2.2.2.4	Das zwischenstaatliche Recht und das Gerechte.....	330
2.2.3	Fazit.....	331
2.3	Die Rede Für die Freiheit der Rhodier.....	332
2.3.1	Befreiungskrieg.....	334
2.3.2	Krieg als Hilfeleistung	336
2.3.2.1	Hilfeleistung für Hellenen	337
2.3.2.2	Hilfeleistung für die Demokratie.....	337
2.3.3	Recht des Stärkeren.....	341
2.3.4	Fazit.....	343
2.4	Die hellenischen Demegorien: Ausblick.....	345
3.	Die I. Philippische und die drei Olynthischen Reden	346
3.1	Athen und Philipp von 359 bis 351 und die I. Philippika.....	346
3.2	Der Kampf um Olynthos und die Olynthischen Reden.....	350
3.3	Die Kriegerrechtfertigung in den Jahren 351–348.....	354
3.3.1	Forderung nach Reaktion auf den bereits bestehenden Amphipoliskrieg	355
3.3.2	Krieg wegen Zurückeroberung verlorenen Landes	358
3.3.3	Krieg um die Vorherrschaft	366
3.3.4	Krieg als Hilfeleistung	368
3.3.5	Philipps Inferiorität	370
3.3.6	Philipp als Bedrohung und Hassfigur wegen seines Charakters	374
3.4	Fazit	375
4.	Die Rede Über den Frieden	378

4.1	Der Philokratesfrieden.....	378
4.2	Demosthenes' Friedensrede im Jahr 346.....	380
4.3	Friede für das συμφέρον der Polis.....	383
4.3.1	Das μὴ δυνατόν des Krieges.....	383
4.3.2	Πρόφασις κοινού πολέμου.....	386
4.4	Der Krieg als Hilfeleistung und das Mächtegleichgewicht	389
4.5	Der Krieg und das δίκαιον.....	391
4.6	Fazit	391
5.	Die Reden der Jahre 344–341 (II., III., IV. Philippika; Rede Über die Truggesandtschaft; Chersonesosrede).....	393
5.1	Philipps Expansionsversuche von 346 bis 344 und die II. Philippika	393
5.2	Philipps Interventionen von 343–341 in Hellas und die demosthenischen Reden dieser Zeit	395
5.2.1	Die Ereignisse	395
5.2.1.1	Philipps Interventionen auf der Peloponnes und auf Euboia	395
5.2.1.2	Philipps Interventionen in Mittel- und Nordgriechenland.....	396
5.2.1.3	Die Veränderung des politischen Klimas in Athen und die Angelegenheiten auf der Chersones	397
5.2.1.4	Der Weg zur Kriegserklärung	401
5.2.2	Die demosthenischen Reden der Jahre 343–341	402
5.3	Das Problem der Kriegserklärung	405
5.4	Die formelle und sachliche Kriegsbeurkundung.....	408
5.4.1	Krieg wegen Bruchs des Friedensvertrags.....	409
5.4.1.1	Die παραβάσεις des Friedens in der II. Philippika.....	409
5.4.1.2	Die παραβάσεις der Territorialklausel	413
a.	Philipps Feldzug in Thrakien ἐν εἰρήνῃ καὶ σπονδαῖς	414

b.	Die Chersones und die Ansprüche Athens auf Kardia	417
5.4.2	Krieg wegen de facto Bruchs des Friedens	421
5.4.3	Krieg wegen des bestehenden „ungerechten“ Friedens	423
5.4.4	Fazit	424
5.5	Die Kriegsbegründung hinsichtlich der Machtpolitik	427
5.5.1	Philipps Arché	427
5.5.2	Athens Prostatie	429
5.5.3	Fazit	434
5.6	Die Kriegsbegründung hinsichtlich der Staatsverfassung	435
5.6.1	Attische Demokratie vs. makedonische Monarchie	435
5.6.2	Kennzeichen der Tyrannis	438
5.6.2.1	Erteilung von Befehlen	438
5.6.2.2	Gegen die Freiheit und die Gesetze	438
5.6.2.3	Gegen die Demokratie	440
5.6.2.4	Gegen die Autonomie	441
5.6.3	Fazit	448
5.7	Die Kriegsrechtfertigung hinsichtlich des Panhellenismus und der Hilfeleistung	449
5.7.1	Panhellenismus als Kriegsrechtfertigung von 354 bis 346	450
5.7.2	Panhellenismus als Kriegsrechtfertigung von 344 bis 330	451
5.7.3	Fazit	459

VI. Zusammenfassung und Auswertung der einzelnen Konzeptionen

1.	Konzeptionelle Klassifizierung der Kriegsrechtfertigung anhand historischer Exempla	461
1.1	Formal und sachlich abgesicherte Begründung einer Kriegsrechtfertigung	462

1.1.1	Die Ungerechtigkeit eines bestehenden Vertrags	462
1.1.2	Krieg wegen Vertragsbruchs	470
1.1.3	Krieg zur Zurückeroberung verlorenen Landes	474
1.1.4	Krieg für die Freiheit Athens	478
1.1.5	Krieg für die Freiheit der Hellenen.....	480
1.1.6	Krieg als Hilfeleistung für hellenische Poleis	484
1.2	Situativ bedingte, einseitige Begründung einer Kriegerrechtsfertigung.....	495
1.2.1	Krieg gegen Barbaren: Rachekrieg, natürliche Feindschaft, gemeinsamer Feind	495
1.2.2	Der Rachekrieg gegen Hellenen.....	503
1.2.3	Krieg um die Vormachtstellung in Hellas	506
1.2.4	Krieg zum συμφέρον der Polis.....	511
1.2.5	Krieg zur Bewahrung des Mächtigkeitsgleichgewichts	520
1.2.6	Das ῥᾶδιον und δυνατόν des Krieges	522
1.2.7	Das καλόν des Krieges.....	528
2.	Schlussfazit: Die Kriegerrechtsfertigung	531
Abkürzungsverzeichnis und Bibliographie.....		535
I.	Abkürzungen.....	535
II.	Quellen.....	537
III.	Literatur.....	543
Quellenregister.....		577